



Gelsenkirchen

Der Oberbürgermeister

Antrag	
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> nichtöffentlich
Drucksache Nr.	
14-20/5793	

Antragsteller/in
Rat der Stadt

Antragsdatum
16.05.2018

Beratungsfolge	Sitzungstermine Top	Zuständig- keiten
Rat der Stadt	17.05.2018	4 <i>1 = Anhörung 2 = mitbeteiligt bei der Vorberatung 3 = federführende Vorberatung 4 = Entscheidung</i>

Betreff

Resolution ZF-Friedrichshafen AG / TRW

Inhalt des Antrags

Der Rat der Stadt Gelsenkirchen hat mit Erstaunen und Empörung erfahren, dass der ZF-Konzern plant, den Produktionsstandort Gelsenkirchen-Schalke zu schließen. Der Rat der Stadt Gelsenkirchen solidarisiert sich mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, der IG Metall sowie dem Betriebsrat des Automobilzulieferers ZF-TRW.

Der Rat der Stadt Gelsenkirchen nimmt nicht hin, dass wie schon bei Vaillant, Wellpappe und anderen Betrieben angeblich rückläufige Absatzzahlen und unrentable Produktionsverfahren an diesem Standort als Begründung dienen sollen.

Der Rat der Stadt nimmt ebenso nicht unwidersprochen und widerstandslos hin, dass der Standort an der Freiligrathstraße mit über 500 Beschäftigten - davon 350 in der Produktion - und ihre Familien ins Bergfreie stürzen, obwohl die Auftragslage in dem international aufgestellten Konzern gut ist und keine offenkundigen Anzeichen für eine mangelnde Auslastung bestehen. Das Angebot an die Beschäftigten, zu einem anderen Standort zu wechseln, ignoriert die Verwurzelung der betroffenen Familien mit Kindern, Angehörigen und Wohneigentum in der Stadt und offenbart die fehlende Verantwortung des ZF-Konzerns für den Standort Gelsenkirchen.

Der ZF-Standort Schalke ist hochmodern, gut strukturiert und liefert modernste Lenkungssysteme an verschiedene Automobilhersteller. Neben diesen Lenkungen ist das Werk aber auch in der Lage, weitere Produkte herzustellen, die sich bereits jetzt im Produktionsspektrum der ZF-Friedrichshafen AG finden.

Seit vielen Jahren schreibt das Werk zudem tiefschwarze Zahlen und finanziert auf diese Weise auch die zukunftsorientierte Forschung und Entwicklung des ZF-Konzerns mit. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben in der Vergangenheit ihr hohes Engagement für den Erhalt und die Weiterentwicklung des Standortes immer wieder unter Beweis gestellt und erwarten nun, dass Aufträge für die Herstellung von Zukunftsprodukten auch im Schalker Werk platziert werden. Sowohl das Umfeld des Werkes als auch die hervorragende Qualifikation und Flexibilität der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bieten die Chance, solche innovativen Produkte am Standort zu fertigen.

Der Rat der Stadt Gelsenkirchen fordert daher die Gremien der ZF Friedrichshafen AG auf, von den Planungen zur Schließung des Standortes Gelsenkirchen Abstand zu nehmen.

Ebenso appelliert der Rat der Stadt Gelsenkirchen an den Oberbürgermeister und den Rat der Stadt Friedrichshafen als Vertreter des Stiftungsträgers der Zeppelin-Stiftung, seiner sozialen Verantwortung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ZF-Standortes Schalke gerecht zu werden.